



LANSERIA

“Uncle Simon, can you help me, please? Pleeese!”  
 So renne ich von einem Kind zum nächsten und versuche ihm bestmöglich zu helfen – Mathe: 1x1, Rechenregeln erklären, sinus, cosinus, tangens...  
 uuiiii, was war das nochmal und wie erkläre ich das jetzt auf Englisch??? Yeah, Erfolgserlebnis! Er hat es

verstanden. Jetzt noch motivieren weiter zu machen und beim nächsten gucken, damit er es auch schafft.

Wie ich mich so durch den Alltag schlage und was ich schon alles erlebt habe, wirst du erfahren, wenn du weiterliest ...

## So schlage ich mich durch den Alltag...

### Ein Tag in Südafrika

Nehmen wir einen typischen Montag: Mein Wecker klingelt und es ist derselbe nervige Ton wie auch sonst immer. SNOOZ! 5min später schon wieder: SNOOZ.... Okay irgendwann reicht es mir und ich versuche meine Augen offen zuhalten. Als nächstes starte ich den Tag mit Gott und lese ein paar Verse aus der Bibel. Meistens bleibt dann nicht mehr viel Zeit übrig und ich muss mich beeilen mit dem Frühstück. Weil ich um 8 Uhr im KidsCenter bereit sein muss. Dort sind bis zu 7 Kinder zwischen der 1. und 11. Klasse. Diese Kinder sind auf staatlichen Schulen und haben aktuell nur einmal in der Woche Unterricht. Zuerst machen wir für ca. 15min Sportübungen und starten den Morgen mit einem Gebet. Anschließend müssen dann die verschiedensten Schulaufgaben erledigt werden, bei denen ich die Kinder unterstütze. Oft geben die Lehrer aber nicht genügend Aufgaben für die ganze Woche auf – okay, eigentlich nie – deshalb haben wir ein Online Programm mit dem sie noch andere Aufgaben in Mathe und Englisch machen. Durch diese Aufgaben wollen wir die Kinder fördern und einen

Ersatz für den aktuell fehlenden Unterricht bieten. Denn für viele Kinder in Südafrika wird es dieses Jahr ziemlich schwierig sein die Klasse zu bestehen, weil sie keine Möglichkeit haben den fehlenden Stoff zu lernen, oder beigebracht zu bekommen.

Jeden Montag um 11Uhr findet auch eine kleine Andacht mit Gebet statt. Diese wird mit allen Mitarbeitern, die aktuell da sind, gemacht und der Fokus beim Gebet liegt auf der Fürbitte. Jeden Freitag gibt es dann auch wieder eine kleine Andacht, mit dem Fokus auf Dank. Ich finde es ziemlich genial, dass man am Anfang und am Ende der Woche zusammenkommt und sich bewusst Zeit nimmt in der Gemeinschaft und mit Gott.

Nach der Mittagspause geht es um 13Uhr weiter und wir spielen mit den Kindern Tischtennis, Capture the flag, Skip and touch, oder was man sonst so aktives mit den Kindern spielen kann. Ab 14:30 Uhr kommen dann die Kinder dazu, die an diesem Tag in der Schule waren. Also auch alle Kinder, die auf einer Privatschule sind. Diese bekommen dann Zeit ihre Hausaufgaben zumachen, bis wir um 16:30Uhr eine Andacht für zwei

Altersgruppen machen. Bei den Älteren wird ein Bibeltext genauer angeschaut, mit tiefergehenden Fragen. Den jüngeren Kindern lese ich eine biblische Geschichte vor und wir versuchen, ihre kurze Aufmerksamkeitsspanne zu nutzen und auf unterschiedlichen Wegen die Inhalte der Geschichte zu vertiefen. Nach ein paar Liedern, die mal gegrölt, mal gesungen und manchmal aber vor allem nur betrommelt werden, geht es nach draußen für sportliche Aktivitäten. Um 17:30Uhr wird noch aufgeräumt und versucht die Kinder aus dem KidsCenter rauszubekommen, was auch nochmal sehr schwierig sein kann, um endlich Feierabend zu haben. Zu Hause darf ich dann noch anfangen zu kochen, was mir ziemlich Spaß macht und wo ich mich in den verschiedensten Gerichten ausprobieren. Auf meinem Gasherd sind schon die verrücktesten Sachen entstanden! Dann ist es aber auch schon meistens ziemlich spät und wenn das Essen mal schneller ging, dann beendet ein Telefonat, schreiben von Tagebuch, Recherche nach coolen Orten in SA, oder was ich mit meinem Leben anstelle, wenn ich zurück in Deutschland bin, meinen Abend.



## Meine besten Erlebnisse...

### Arbeit

Mit der Zeit lerne ich die Kinder immer besser kennen und dann ist es super schön und süß, wenn nach einem Wochenende die Kinder auf mich zurennen, mich umarmen und sagen, dass sie mich vermisst haben. Oder wenn die Kinder abends vor das Haus kommen und gerne den Vorgarten verschönern wollen und im Grunde einfach mit mir Zeit verbringen wollen. Was seit meinem letzten Rundbrief auch starten konnte ist der KidsClub und wir wurden wortwörtlich überrannt. Es kamen ca. 170 Kinder, so viele waren es noch nie! Was das für ein Gewusel ist, kann man sich wahrscheinlich vorstellen.

### Geistlich

Es ist mega spannend was für Gespräche immer wieder auch aus dem nichts entstehen. Da kommt z.B. die Fragen auf, welchen Sinn es überhaupt macht an Gott zu glauben? Oder: Es reicht doch, wenn ich kurz bevor ich sterbe, um Vergebung bete – Gott wird mir ja sowieso vergeben? Kirchen in Südafrika seien fake, warum sollte ich an sowas glauben? Manche

## Was steht bevor?

Gerade dieser Monat (April) wird sehr voll! Es stehen verschiedene spannende Sachen an: am Samstag 17.4. darf ich zum 1. Mal die biblische Geschichte beim KidsClub vor ca. 150 Kindern erzählen.

Außerdem wird diesen Monat LIV Lanseria 30 Jahre alt. Deshalb wird und wurde schon viel vorbereitet. Zum Beispiel wird es eine interne Feier geben, auf der ich unter anderem ein Spiel für über 100 Leute anleiten soll. Aber es soll auch das ein oder andere online geben, damit auch Leute von außerhalb Anteil haben können. Ihr dürft gerne auf der Homepage: [www.liv-lanseria.com](http://www.liv-lanseria.com) vorbeischaun, oder auch auf Instagram wird vor allem diesen Monat viel zu sehen sein: @livlanseria.

## So DANKBAR!

Corona? Südafrikanische Variante??? Gibt es hier nicht! Dieses Gefühl hat man zumindest. Corona-Level 1, es ist fast alles erlaubt, der 7-Tage Mittelwert von neuen Fällen liegt bei unter 1000 in ganz SA. Und dementsprechend bin ich froh in dem von DE als Hochrisikogebiet eingestuftem Land zu sein und die Freiheiten zu genießen.

Fragen, die mir da gestellt werden fordern mich heraus, aber es freut mich umso mehr, in diesen Gesprächen Zeugnis zu geben und anderen von meinem Glauben weiterzugeben. Außerdem durfte ich in einem wöchentlichen Mitarbeiter-Meeting meine ersten englischen Andachten halten und meine Tanzskills im traditionellen Gottesdienst unter Beweis stellen, aber bis ich mit den Afrikanern mithalten kann, braucht es noch ein bisschen Übung.

### Südafrika

SA ist soo ein schönes Land und die Zeit ist viel zu kurz, um all die schönen Flecken hier zu sehen. Deshalb versuche ich, meine freien Zeiten so gut wie möglich auszunutzen, um Land und Leute besser kennen zu lernen. So habe ich mit Liam (meinem Mitbewohner im März) und Tabea (Kurzzeitlerin aus DE) eine Safari im Pilanesberg gemacht. WOOW, den Elefanten ein paar Meter neben sich zu sehen, oder von einer Herde von Nashörnern umgeben zu sein, ist einfach krass! An einem anderen Tag war ich in Soweto, dem größten und bekanntesten Township in Johannesburg, und habe eine einmalige Tour von einem in Soweto aufgewachsenen Guide bekommen. Er hat uns

Aber das ist nicht das einzige, denn am Ende dieses Monats werden die staatlichen Schulen Ferien haben und damit steht für uns der HolidayClub an. Die Vorbereitungen dafür laufen schon auf Hochtouren. HolidayClub ist ein Ferienprogramm für Kinder die ganze Woche, bei dem neben einer biblischen Geschichte, die auf kreative Weise mit einem Theaterstück veranschaulicht wird, die Kinder bei Sport und Bastelmöglichkeiten auf Trapp gehalten werden.

Im Mai fängt der zweite Schulterm an und wir hoffen, dass die Kinder wieder an allen Tagen in die Schule gehen können und einen guten Unterricht bekommen, um nicht zu viel Schulstoff aus diesem Jahr zu verpassen.

Eine andere Nachricht, die mich sprachlos macht, inzwischen sind ALLE meine Kosten für den Einsatz gedeckt. Das ist echt mega! Ich bin Dir dafür sooo unendlich dankbar!

Egal, in welcher Weise Du Dich an meinem Kurzeinsatz beteiligst, mich ermutigst, betest oder mir schreibst...

Vielen Dank, Du bist ein großer Segen!

sogar in sein Haus reingelassen und wir durften seine Mutter kennen lernen und sehen, wie sie lebt. Über Ostern habe ich die freien Tage genutzt und habe die Drakensberge genossen. Wunderschöne Berge, hammer Aussichten und viele nette Menschen, die man auf dem Campingplatz kennenlernen konnte. Diese 4Tage Auszeit haben sehr gut getan und meinen Drang noch mehr von Südafrikas Schönheiten zu sehen definitiv nicht gestoppt!

## Gebetsanliegen

### Danke für...

- superfreundliche Menschen hier
- alle Spenden sind gedeckt
- entspannte Tage über Ostern
- super Zeit mit meinem Mitbewohner im März

### Bitte...

- dass hier keine 3 Covid-Welle kommt
- dass die Kinder bald wieder jeden Tag in die Schule können, nicht nur 1x pro Woche
- viel Kraft bei den super vielen Aufgaben im April
- für weiterhin Gottes Segen und Bewahrung
- um Führung, wie die Zukunft aussehen soll

## Kontakt:

### Simon Printz

simon.printz@gmx.de

WA: +49 1738122502

In Deutschland:

Marktstraße 11  
74889 Hilsbach

In Südafrika:

P.O. Box 1020  
Lanseria 1748  
Südafrika

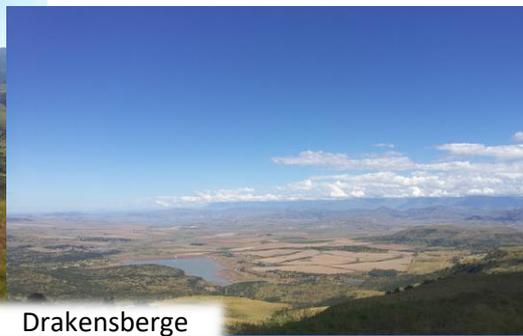
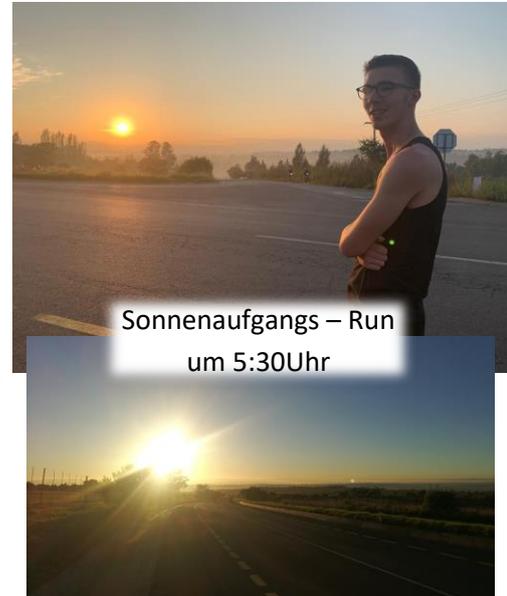
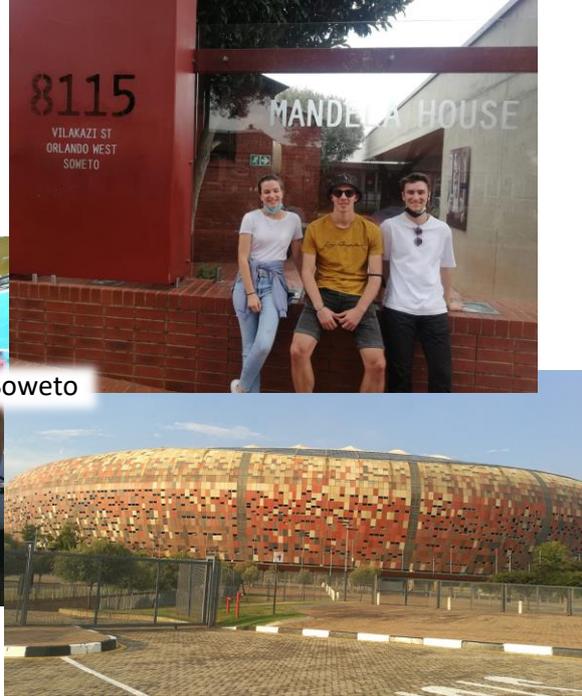
So, das war es auch schon mit meinem fünften Rundbrief. Abschließend danke ich für Dein Interesse an mir und meinen Erlebnissen. Falls Du noch Fragen an mich hast, Leute kennst, die Interesse an meinem Rundbrief haben, meinen Rundbrief nicht mehr bekommen möchtest, oder gerne in meine WhatsApp Gruppe aufgenommen werden willst, in der ich versuche, öfters Updates reinzuschicken, weil der Platz hier definitiv nicht ansatzweise ausreicht, um alles zu erzählen, sag mir gerne Bescheid.

*Dein Simon*



Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim  
Tel. 07265 959-0, [www.DMGint.de](http://www.DMGint.de)  
E-Mail: [Kontakt@DMGint.de](mailto:Kontakt@DMGint.de)

# Die besten Erlebnisse in Bildern:





1,2kg Chicken Nuggets  
irgendwie musste das Fleisch ja nach 30h ohne Strom aufgebraucht werden



Krokodil-Pizza



Spätzle aus Eigenproduktion

Traditionelles Restaurant  
Hühnerfüße+därme, Kuhdärme+ferse, ...



Dampfnudeln



Mit den Kindern im KidsCenter



Abendessen mit allen Volontären



1.KidsClub mit 170 Kindern